

# „In Tirol arbeiten ist eine tolle Chance“

Ein neues Recruiting-Projekt bringt Touristiker mit potenziellen Mitarbeitern aus ganz Europa zusammen.



**Alexander Millan:** „Ich habe mich in dieses Land verliebt. Es ist wunderschön und die Menschen hier sind so voller Energie. Ich möchte auf jeden Fall bleiben.“



**Moises Nunez:** „Ich kann hier meinen Beruf und meine Liebe zum Mountainbiken ideal verbinden. Jetzt bleibe ich erstmal für ein Jahr, aber vielleicht auch länger.“

**Obernberg** – Die Menschen, die aus vielen Teilen der Welt nach Tirol kommen, haben unterschiedliche Biographien, Ziele und Wünsche; was sie eint, ist, dass sie alle auf der Suche nach Sicherheit und dem kleinen Glück für sich und ihre Familien sind. So war es auch bei Alexander Millan.

Alexander kommt aus dem von Krisen gebeutelten Venezuela, wollte ursprünglich nach Kanada, um dort zu arbeiten und so seine Familie zu Hause versorgen zu können. „Aber Gott hatte einen anderen Plan mit mir.“ Ein Freund habe ihm von „Atract“ erzählt, sagt der quirlige 56-Jährige, und so kam er nach Tirol.

Das genossenschaftlich organisierte Projekt sucht EU-, aber auch weltweit potenzielle Mitarbeiter für den Tourismus. Diese absolvieren dann ein Trainingscamp – heuer im Almi's Berghotel in Obernberg am Brenner –, wo sie gezielt auf die Arbeit im Tourismus vorbereitet werden. „Wir sind aber weder Personalüberlasser noch eine reine Jobplattform“, betont Atract-Gründerin Karin Kirchmair-Lindner. Das Ziel sei, dass die Mitarbeiter, die Atract an seine Mitgliedsbetriebe vermittele, auch langfristig bleiben. So wie Alexander, der seit einem Jahr als „Housekeeper“ in Almi's Berghotel arbeitet und auf jeden



Nach einer intensiven Woche Training zeigten die Teilnehmer des Atract-Trainingsprogramms potenziellen Arbeitgebern, was sie können. Fotos: Falk

Fall in Tirol bleiben will. „Ich habe sozusagen eine Frauendomäne erobert“, meint er und grinst schelmisch. Er fühle sich sehr wohl und möchte irgendwann auch seine Frau nach Tirol holen.

Wie lange Moises Nunez bleiben wird, weiß er noch nicht. Der 31-jährige Koch aus Teneriffa wurde ebenfalls von einem Freund in Irland, wo er zwei Jahre gelebt und gearbeitet hat, auf Atract aufmerksam gemacht. „Ich habe mich dann über Tirol informiert und war sofort begeistert, denn hier

kann ich meinen Beruf als Koch und meine Liebe zum Mountainbiken verbinden“, erzählt er. Snowboarding will er auf jeden Fall auch noch lernen und natürlich auch die deutsche Sprache.

Die hat Alexandra Larisa Ionel in der Schule gelernt. „Aber das mit dem ‚Griasti‘ und ‚Pfiati‘ war am Anfang schon schwierig“, erzählt die 31-jährige Rumänin. Aber inzwischen gehe es recht gut. Alexandra hat schon in Österreich gearbeitet, aber hier in Tirol sei es „schon etwas Be-

sonderes“. Vorerst wolle sie für die Wintersaison bleiben, aber wer weiß, meint sie: „Ich bin zwar erst seit Kurzem hier, aber die Menschen hier sind sehr nett, die Natur ist überwältigend schön und ich merke schon, wie mir das guttut.“

Alexandra hat – wie die anderen Teilnehmer am Trainingscamp – eine intensive Woche und sie weiß auch, dass die Arbeit im Tourismus herausfordernd sein kann. Aber sie ist hochmotiviert und sieht in dem Projekt eine Chance, die sie nutzen will. (hu)



**Alexandra Larisa Ionel:** „Ich habe von einer Freundin von Atract erfahren. Am Anfang war ich schon skeptisch, aber jetzt bin ich froh, dass ich mich beworben habe. Das ist für mich eine große Chance.“



**Karin Kirchmair-Lindner:** „Neben dem Finden der richtigen Mitarbeiter wollen wir dafür sorgen, dass sie gerne und langfristig in unseren Mitgliedsbetrieben bleiben. Find – train – place, das ist, was wir tun.“

## WERBUNG



Anders Indset, Katja Hutter, Martin Moder, Samuel Koch und Günther Zangerl.

Fotos: KURIER/Jeff Mangione, Luigi Caputo, Ingo Pertramer, Lukas Neumair, Silvretta Seilbahn AG

## 6. Change Summit 2023

Die heutige Welt ist ständig in Bewegung. Firmen, Konzerne, ganze Branchen und Nationen erleben Auf- und Umbrüche in immer schnellerer Abfolge. Wie bleibt man in bewegten Zeiten erfolgreich? Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur gehen heute dieser Frage beim prominent besetzten Change Summit in Ischgl nach. Verliehen wird auch der Tirol Change Award, für den 10 Initiativen nominiert sind. Zu sehen im Livestream heute ab 19 Uhr.

Heute 18. Dez., 19:00 Uhr, live aus der Silvretta Thermo Ischgl: Verleihung des Tirol Change Award. Besondere Unternehmer:innen und Pionier:innen aus allen Gesellschaftsbereichen verdienen eine besondere Bühne. Deshalb holt die Lebensraum Tirol Gruppe beim Change Summit ausgewählte Menschen und Initiativen

vor den Vorhang. Was alle eint: Sie sind Vorreiter:innen im verantwortungsvollen und nachhaltigen Wirtschaften. Sie tragen zur Zukunftsfähigkeit der Tiroler Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt bei und regen zur Verbreitung tragfähiger Veränderungskonzepte an. Verfolgen Sie live, wer den begehrten Award gewinnt.

Außerdem: 4GameChangers-Diskussion, PULS 24. Welche Fähigkeiten sind gefragt, wenn kein Stein auf dem anderen bleibt, wenn Klimakrise, Künstliche Intelligenz und stotternde Konjunktur unseren Blick auf die Welt prägen? Wie gelingt Zukunftsoptimismus, um mit Erfolg unser Morgen zu gestalten? „Neustart

ins Neuland – wie gelingt Erfolg, wenn alles anders wird?“ Darüber diskutieren beim Change Summit am 18. Dezember ab 16 Uhr in der neuen Silvretta Thermo in Ischgl die Innovationsforscherin Katja Hutter, der Wirtschaftsphilosoph Anders Indset, der Molekularbiologe und Science Buster Martin Moder, der deutsche

Autor und Schauspieler Samuel Koch und Günther Zangerl, Vorstand der Silvretta Seilbahn AG. Die Diskussion wird für ProSiebenSat.1 PULS 4 im „4GameChangers“-Format produziert und am 10. Jänner um 18:20 Uhr auf PULS 24 ausgestrahlt.

Details zum Change Summit und den Speaker:innen: [lebensraum.tirol](https://www.lebensraum.tirol)

Hier geht's zum Livestream:

